

Antrag

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Dr. Jens Wolf, David Erkalp, Ralf Niedmers,
Stephan Gamm (CDU) und Fraktion**

Betr.: Gründerszene in die Öffentlichkeit – Nacht der Start-ups etablieren

Hamburgs Start-ups holen auf. Längst sind aus einigen innovativen Neugründungen große und profitable Player geworden, die Arbeitsplätze schaffen und Steuern zahlen. Ob Games, Fintech oder Mobility – die Hamburger Gründerszene braucht sich nicht mehr hinter Berlin und München verstecken.

Dennoch fehlt es weiterhin an strukturierten Angeboten der Vernetzung, beispielsweise an Plattformveranstaltungen, um die unterschiedlichen Akteure zusammenzuführen. Auch lässt die Öffentlichkeitsarbeit weiter Spielraum zur Verbesserung, wenn es beispielsweise darum geht, Start-ups in den öffentlichen Fokus zu stellen, junge Menschen für das Gründertum zu begeistern sowie altes Kapital und neue Ideen zusammenzubringen.

Dabei sind private Initiativen, wie zum Beispiel Hamburg Startups, ausdrücklich zu begrüßen. Mit sehr viel Engagement werden fehlende öffentliche Ressourcen in Teilen ausgeglichen und der Start-up-Standort Hamburg vorangebracht.

Doch wäre es ein Leichtes, weitere erfolgreiche Ideen von auswärts zu übernehmen, um Hamburg endlich auf den Weg zu DER Start-up-Metropole in Deutschland zu bringen. Seit 2013 ist die Lange Nacht der Startups ein zentrales Event zur Förderung der Berliner Szene. Anfang September wurde die Veranstaltung bereits zum dritten Mal ausgerichtet. Im Rahmen von Konferenzen und Abendevents präsentierten sich rund 160 junge Unternehmen der interessierten Öffentlichkeit, darunter mögliche Kunden, Arbeitnehmer sowie Investoren. Begleitet wird die Lange Nacht der Startups von namenhaften Partnern. Ein Beispiel, von dem Hamburg lernen kann und sollte.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. eine „Nacht der Start-ups“ mit ähnlichem Format wie die Nacht des Wissens (oder vergleichbare Veranstaltungen) zu etablieren. Sich am Berliner Vorbild orientierend soll damit die Hamburger Gründerszene stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.
2. Die Nacht der Start-ups soll von der Freien und Hansestadt Hamburg in Zusammenarbeit mit den Hamburger Universitäten und Hochschulen, Kammern, Verbänden, den Playern der Hamburger Gründerszene und der privaten Wirtschaft einmal jährlich organisiert werden.